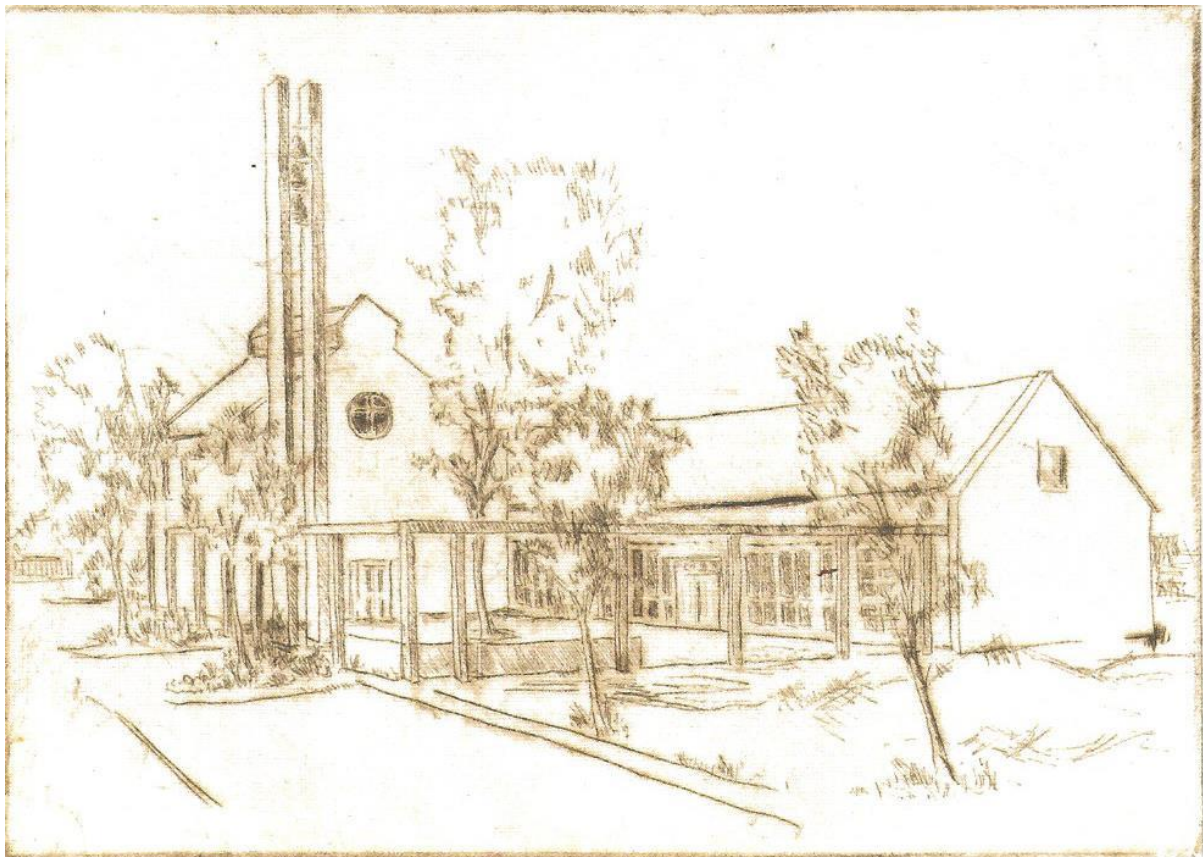


# Unsere evangelisch- lutherische Dreifaltigkeitskirche mit ihrem Gemeindezentrum



# Die Dreifaltigkeitsgemeinde (Trinitatis) in Bad Laer stellt sich ihren Gästen vor

(Text: Peter Weymar)

**„Kirche wird nicht erbaut, sondern erglaubt.“**

Worte zur Einweihung der Kirche nach Dietrich Bonhoeffer, evangelischer Pastor, 1945 im KZ Flossenbürg ermordet.



## Die Lage:

Martin Luther Straße 1

Nach dem Kauf des Grundstücks hat die neu angelegte Straße diesen Namen erhalten.

## Die Konzeption:

Die Anlage ist ein Ensemble aus Kirche, Gemeinderäumen und einem Vorplatz. Diese drei Elemente werden durch eine umlaufende Säulengalerie verbunden, die

den Vorplatz eingrenzt und durch den Eingangsbereich der Kirche sowie durch den Flurbereich der Gemeinderäume verläuft. Also ein symbolischer Hinweis auf die Trinität – die Dreifaltigkeit. In dem von der Galerie eingegrenzten Raum ist der Bodenbelag grau, in der Kirche und in den Gemeinderäumen liegt Holzparkett.

## Schema der Konzeption:

Die Anlage besteht aus dem Kirchenraum, dem Gemeindezentrum, dem Glockenturm mit drei Glocken und dem Vorplatz. Im Gemeindezentrum liegen ebenerdig die Gruppenräume, eine Küche, Sanitärräume, das Büro und ein Raum für die Versorgungstechnik. Im Obergeschoss befinden sich über die gesamte Länge des Gebäudes Jugendräume. Der Vorplatz dient dem Gemeindefest und anderen Veranstaltungen. Er wird mit einem daneben liegenden Rasengrundstück und einem Sandkasten für Kinder genutzt. Dieses Rasenstück ist reserviert für eine Erweiterung und den Bau eines Pfarrhauses (2007). Aufgrund der allgemeinen Sparmaßnahmen ist dieses Projekt auf unbestimmte Zeit vertagt (2008).

## Architekt:

Herr Wilhelm Pörtner, Mitglied des Architektenbüros Dr. Ahrens und Pörtner, Hilter. Weitere Bauten in Bad Laer: Der Grundschulbau 1996/97 und die Haupt- und Realschule 1998.

## Der Altar:

Er steht im Mittelpunkt des als einzigen Teils der gesamten Anlage kreisrunden Altarraums, der Apsis und nimmt mit seinem halbkreisförmigen Unterbau die Form der Apsis wieder auf. Es soll der Abendmahlskelch symbolisiert werden. Der Altar in dieser Ausführung ist in der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover ein Einzelstück.

(Gestaltung: Pastor Jörn Heinrich)



### **Das Altarkreuz:**

Die abstrakte Malerei ist vielfältig les- und deutbar und will zur Meditation anregen. Die Farben symbolisieren verschiedene Lebenszustände. Das Kreuz ist gleichermaßen Opfer- und Triumphkreuz. In seiner Farbigkeit, umschlossen vom Kreuz, soll das Augenmerk auf die Sinnstiftung Gottes gelenkt werden, **nämlich Kreuz und Auferstehung des Gottessohnes.**

*(Gestaltung: Klaus Kijak, Kunstmaler, \*1952 in Osnabrück)*

### **Die Glocken:**

Die drei Glocken wurden in der Traditions-Glockengießerei von Petit & Gebr. Edelbrock im westmünsterländischen Gescher gegossen. In ihrem Klang sind sie auf das Geläut der katholischen St. Mariae Geburt Kirche abgestimmt.



#### **Inschrift der Tauf-/Hochzeitglocke:**

„Gott hat dir nicht gegeben einen Geist der Angst, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

2. Timotheus 1, 7



#### **Inschrift der Gebetsglocke:**

„Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“

Matthäus 6, 12



#### **Inschrift der Trauer-/Auferstehungsglocke:**

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde.“

Offenbarung Johannes 21, 1

### **Die Kosten:**

Die Gesamtkosten des Baus: ca. 2,1 Mio. DM ~ 1,07 Mio. €

### **Die Orgel:**

Die erste elektronische Orgel war ein Geschenk unserer katholischen Schwestergemeinde St. Mariae Geburt, Bad Laer. Eine neue elektronische Orgel wurde 2006 angeschafft, von Pastor Reinhard Keding gesegnet und vom Kirchenkreis – Kantor Stefan Bruhn am 11. Juni zu Trinitatis eingeweiht.

### **Die Gruppenräume:**

Die Gruppenräume sind vielfältig nutzbar: Krabbelgruppen, Sitzungen, Frauenkreis, Jugendarbeit, Trauercafé und andere Veranstaltungen. Der Förderverein ermöglichte den Ausbau der oberen Räume, die für die Jugend- und Konfirmandenarbeit genutzt werden.

## **Zur Vorgeschichte:**

Bad Laer (Lodere-Loar-Steinlaer) wurde erstmalig in einer Urkunde 851 als eine Schenkung des Klosters Herford erwähnt. Im 13. Jahrhundert entstand die erste christliche Kirche. Während der Reformation der Gegenreformation war Laer abwechselnd katholisch oder evangelisch. Als Folge des „Westfälischen Friedens“ zu Osnabrück und Münster 1648 wurde Laer endgültig katholisch. Bis zum Ende des zweiten Weltkriegs gab es nur wenige evangelische Bürger in Laer. Sie gehörten zur Schlosskirche Bad Iburg oder zum Kirchspiel Bad Rothenfelde.

Die Vertreibung als Folge des zweiten Weltkriegs brachte nach 1945 neue, evangelische Bürger aus Deutschlands Osten nach Laer. Diese Zunahme machte eine eigene kirchliche Stätte notwendig, die am Kurpark in der Kesselstraße 1970 gemietet wurde. Hier fand nun der Gottesdienst regelmäßig statt, aber als Teil der Schlosskirche zu Bad Iburg. Die Gemeinde in Glandorf baute bereits 1952 eine eigene Kirche, das Kripplein Christi, eine Holzkirche, die zuvor in Holsten stand. Sie wurde 1998 restauriert.

1974 wurde die politische Gemeinde Laer Kurort und heißt seitdem BAD LAER.

Am 1. Januar 1989 erhielt die Kirchengemeinde Bad Laer-Glandorf ihre Unabhängigkeit von der Schlosskirche Bad Iburg mit einer eigenen Pfarrstelle. Die Gemeinde war inzwischen auf 1200 evangelische Christen gewachsen. Die Entwicklung hielt an, sodass die evangelische Gemeinde 1998 bereits über 2000 Mitglieder verfügte und durch Aufnahme von Christen aus dem ehemaligen kommunistischen Machtbereich 2008 ca. 2700 Mitglieder hatte. Aktuell (April 2020) haben wir 2331 Gemeindeglieder.

Seit Anfang 1980 wurden bereits Pläne für ein eigenes Kirchengebäude diskutiert. Planungs- und Finanzierungsprobleme brachten die Ausführung ins Stocken. Im Dezember 1991 konnte der erste Spatenstich erfolgen, der Grundstein für die Dreifaltigkeitskirche wurde am 22. März 1992 gelegt und das Richtfest war im Oktober des gleichen Jahres.

Am 6. Juni 1993, am Sonntag Trinitatis, dem Dreifaltigkeitssonntag, konnte unter großer Teilnahme der evangelischen und katholischen Bevölkerung, Vertretern der politischen Gemeinde und dem Architektenteam Pörtner aus Hilter, die neue Kirche mit Gemeindezentrum vom Landessuperintendenten Dr. Gottfried Sprondel, dem Superintendenten Klaus Meyer-Wiedenbach und dem Gemeindepastor Jörn Heinrich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Gemeinde feiert alljährlich das Gemeindefest am Dreifaltigkeitssonntag, der ihr auch den Namen gab.

## **Dreifaltigkeitsgemeinde Bad Laer**

Pastorin Michaela Jannasch und Pastor Stephan Jannasch, Martin-Luther-Str. 1, Bad Laer, *Erstausgabe Joachim Stenzel und Rolf Westerheider 1995, Neubearbeitungen Peter Weymar (2001, 2005, 2007 und 2008) und Pastoren Jannasch (2020).*